



# SARASANI



**Mut und Vertrauen**  
Seilbahn- und Seilbrückenbau in der Pfadi



**EINSATZ FÜR EINE BESSERE WELT**  
Das Scouts go Solar-Training



**GEHEIME BOTSCHAFTEN ...**  
... versteckt in einer Morsekette





# EINMAL PFADI – IMMER PFADI.



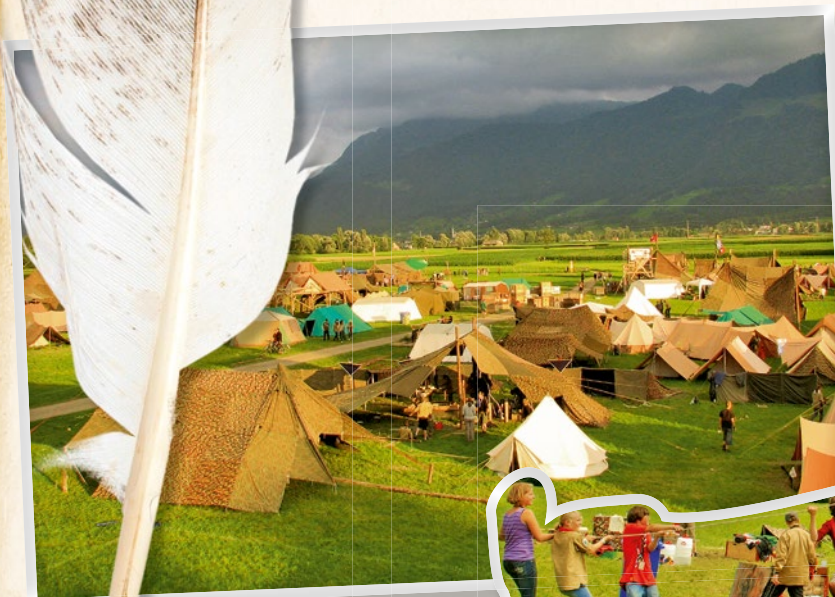
## Werde jetzt Mitglied bei den Silver Scouts – dem Kreis der Ehemaligen.

Als Silver Scout hilfst du zum einen der Pfadi mit einem regelmässigen Zustupf, profitierst aber andererseits von vielen Vorteilen, die nur einem VIP (Very Important Pfadi) zugute kommen. Über die Silver Scout Webplattform hast du die Möglichkeit, alte Pfadifreundschaften zu erneuern oder neue zu knüpfen.

Auch informieren wir dich regelmässig über Neuigkeiten aus der Pfadiwelt und geben dir bekannt, wann und wo lokale Treffen stattfinden. Und damit man dich auch immer und überall als Silver Scout erkennt, schenken wir dir eine Anstecknadel, die speziell für die Silver Scouts gestaltet wurde.



Jetzt anmelden:  
[www.silvercouts.pbs.ch](http://www.silvercouts.pbs.ch)





# RAUS INS NICHTS!



Ich muss zugeben: Es hat mich Mut gekostet! Ehrlich gesagt hatte ich sogar ein wenig Schiss. Ja, meine Beine haben etwas gezittert – aber nur ein ganz klein wenig! Über das Gelände des Turms hinauszuklettern, sich ins Nichts hinauszulehnen und sich dann völlig auf das Seil, den Klettergurt und meine Freunde zu verlassen, das war nicht ganz ohne! Vielleicht gehören gerade deshalb das Abseilen oder das Begehen von Seilbrücken oder das Seilbahnflitzen zu meinen liebsten Erinnerungen. Dieses Hochgefühl, wenn das Hindernis – der Bach, die Schlucht, der Turm – überwunden war, hat jede Angst wettgemacht! Geht es euch nicht auch so?

Mutig sein, Ängste überwinden, etwas Neues wagen, Verlässlichkeit beweisen, anderen Menschen vertrauen, zusammen mit Freunden etwas auf die Beine stellen, Spass haben – all dies wird in der Pfadi geför-

dert, zum Beispiel beim Auf- und Abbau und beim Benutzen einer Seilbrücke oder einer Seilbahn. Ich freue mich deshalb ganz besonders darüber, dass wir euch in dieser SARASANI-Ausgabe das Seiltechnikteam der Pfadi Thurgau vorstellen können (S. 20–22). Aber nicht nur in der Schweizer Pfadi, sondern auch im Scout Adventures Center «Great Tower» in England zählen Abseilen oder Schluchtenklettern zu den Höhepunkten – Rebecca Talina/Kljo jedenfalls wurde in England zum Kletterprofi (S. 24–25).

Allzeit bereit

Simone Baumann / Cappu, Redaktionsleiterin

## Inhaltsverzeichnis

PFADI AKTUELL	4–9
WUNDERTÜTE	10–11
LAGERFEUER	12
ICH BIN PFADI	13
PINNWAND	14–15
FERNROHR	16–17
SCHLAUE SEITE	18–19
UNTER DER LUPE	20–22
SPIELWIESE	23
PERSÖNLICH	24–25
AGENDA	26



### PFADI AKTUELL

4–5

Die PTA an der Swiss Handicap

Alle SARASANI-Ausgaben sind unter [www.sarasani.pbs.ch](http://www.sarasani.pbs.ch) gratis als Download abrufbar.



### FERNROHR

16–17

Ferkel verkaufen – Schule besuchen



### WUNDERTÜTE

10–11

Pfadis engagieren sich für Sonnenenergie



### PERSÖNLICH

24–25

Kljo's Einsatz im Pfadiursprungsland



### UNTER DER LUPE

20–22

Seiltechnik - Begeisterung weitergeben



### SCHLAUE SEITE

18–19

Morsen einmal anders



Philippe Moser / Garfield,  
Co-Präsident der PBS

Philippe Moser / Garfield wurde an der Delegiertenversammlung der PBS als Co-Präsident gewählt. Dokortitel, CEO, im Kapuzenpullover am Lagerfeuer – Wer ist Garfield?

Garfield, beschreibe dich selbst mit drei Adjektiven...

Vielfältig, dynamisch, gesellig. In meiner Rolle aber auch zielstrebig, fordernd und fördernd.

**An welche Pfadiaktivität erinnerst du dich ganz besonders?**

Da gibt es viele: Geländespiele, Lagerfeuer, Abschiede, Kurse. Oder zum Beispiel die 1. August-Rede des Bundespräsidenten im Pfadilager: Neonazis mischten sich unter die eingeladene Bevölkerung und buhten Moritz Leuenberger aus. 2000 Pfadis aus 26 Ländern übertönten das aber mit minutenlangem Applaus und Rufen, bis die Störenfriede abziehen mussten. Für die Frontseite nationaler Medien waren wir nun die «Beherzte Pfadi».

**Wieso heisst du Garfield und wie verlief deine Taufe?**

Da kursieren mehrere Varianten: Lasagne mag ich zwar, aber wir hatten zu Hause auch drei (rote) Katzen. Dass ich faul und gefräßig sei, wurde bisher meist bestritten. Eine Erinnerung an meine Taufe ist ein nicht enden wollender Blachenschlauch...

**Wenn du einen Zauberstab hättest, was würdest du für die PBS herbeizaubern?**

Möglichst vielen jungen Menschen die Fähigkeit vermitteln, sich in der Gesellschaft zu engagieren und ihre Zukunft verantwortungsbewusst zu gestalten. Nebst tollen Aktivitäten verfolgen wir das Ziel, jungen Menschen eine ganzheitliche Entwicklung zu ermöglichen. Es muss uns noch besser gelingen, dass dies in der Gesellschaft anerkannt wird. Für die Bundesebene wünsche ich mir mehr Einfachheit, weniger Papier und eine Rückkehr zu mehr Courage und Pragmatismus.

**Ich bin stolz, Mitglied der PBS zu sein, weil...**

...ich überzeugt bin, dass die Pfadi eine Lebensschule ist, für die es sich lohnt, sich einzusetzen!

In den nächsten SARASANI-Ausgaben werden alle Vorstandsmitglieder der PBS hier zu Wort kommen und ihre Pfadigedanken mit euch teilen.

# DIE PTA AN DER SWISS HANDICAP

AM ERSTEN DEZEMBERWOCHENENDE 2017 PRÄSENTIERTE SICH DIE PFADI TROTZ ALLEM (PTA) MIT EINEM STAND AN DER SWISS HANDICAP IN LUZERN. DIE EINZIGARTIGE PFADIWELT LUD ZUM VERWEILEN EIN.







Von Christian Imfeld / Briggeler, Leiter Kernaufgabe Programm und Internationales PBS

Am Stand der PTA-Abteilungen Tannenberg, Atlantis und Bütschgi währte man sich im Pfadilager. Die Besuchenden konnten sich im Spatz über das Pfadigesetz informieren und mehrere Werbefilme anschauen. Vor der Messe wurde zudem eine Feuerschale aufgestellt, um mit feinen Schoggibananen und Lagerfeuerliedern auf die PTA aufmerksam zu machen.

«Die PTA ist ein wunderbares Angebot und ich bin so froh, dass mein Kind daran teilnehmen kann», so eine Besucherin am Messestand. Für Aline Hodel / Narnja ist klar, dass die PTA nur überleben kann, wenn sie weiterhin genügend engagierte Leitende findet. «Unser Stand ist nicht nur da, um auf das Angebot aufmerksam zu machen. Wir wollen potentielle Leitende für die PTA gewinnen, um auch zukünftig ein sinnvolles Freizeitangebot anbieten zu können.»

Der originelle und pfadimässige Stand der PTA war eine willkommene Abwechslung zu den ansonsten eher «sterilen» Auftritten in der Messehalle 2. So kamen die PTA-Verantwortlichen bei einer Tasse Tee mit den Besuchenden ins Gespräch und konnten ihnen auf der Schweizer Landkarte zeigen, wo es überall PTA-Abteilungen gibt.

Und die Besuchenden? Ihnen bleibt wohl nicht nur der besondere Geschmack der Schoggibananen und der tolle Auftritt der PTA in guter Erinnerung, sondern auch das Erinnerungsfoto, das sie mit der Selfiestarbox machen konnten. Fazit: Die Arbeit der PTA wird schweizweit geschätzt. Macht weiter so!

Fotos: Christian Imfeld / Briggeler





# Pfadi in Kürze

Aktuelles aus der ganzen Schweiz

## PFADI RIKO SPREITENBACH BRAUCHT EIN NEUES DACH ÜBER DEM KOPF

Seit nun 21 Jahren steht das Pfadiheim Spreitenbach wie ein Fels in der Brandung. Kinder gehen ein und aus, diverse Veranstaltungen haben dort stattgefunden. Doch nun braucht das Pfadiheim ein neues Dach. Das Dach ist leider von Schimmel befallen, sodass es nun komplett ersetzt werden muss. Die Umsetzung dieses Projekts ist mit 170 000 Franken veranschlagt!

Die Pfadi Riko Spreitenbach hat deshalb in den Gemeinden Spreitenbach und Killwangen eine Finanzaktion der etwas anderen Art organisiert. Wir erfüllten während eines ganzen Tages die Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner der beiden Gemeinden. Dabei konnten sie selbst bestimmen, wie viel sie für unsere Arbeit spenden. So verbrachten die Pfadis, Leitenden und Rover einen Tag mit Fensterputzen, Gartenarbeiten, Autos waschen und vielen weiteren Arbeiten. An diesem Tag konnten wir 1600 Franken einnehmen. Da dieser Betrag leider noch lange nicht ausreicht, um das neue Dach zu bezahlen, hat ein Rover der Pfadi Riko Spreitenbach tolle 3D-Sticker gespendet, die wir nun zugunsten der Renovierung unseres Pfadiheims verkaufen – damit es auch für weitere 21 Jahre unser Fels in der Brandung sein kann.

Du möchtest einen oder mehrere 3D-Sticker kaufen (10 Franken/Stück plus 1 Franken für den Versand)? Dann schreibe eine E-Mail an [asali@pfadiriko.ch](mailto:asali@pfadiriko.ch)

Von Carmen Helfenstein / Asali



Fotos: z/Vg Pfadi Riko Spreitenbach

## MÜLL-HELDEN IN UETENDORF

Am 9. September 2017 hat die Pfadiabteilung Nünenen gemeinsam mit dem Jugendbüro Uetendorf Müll gesammelt was das Zeug hält. Auf diese Idee kamen wir, als wir erfuhren, dass am 8. und 9. September 2017 der nationale Clean-Up-Day stattfindet. Niemals hätten wir jedoch gedacht, dass wir solch eine Menge an Müll sammeln würden.

Wir haben uns um 9 Uhr auf dem Dorfplatz Uetendorf versammelt. So frisch und munter wie man an einem regnerischen Samstagmorgen sein kann, teilten wir uns in kleine Müll-Sammel-Gruppen auf und durchkämmten ganz Uetendorf. Ausgestattet mit Greifzange, Müllsack, Müllhandschuhen und Foulard konnte unser Abenteuer durch Uetendorf beginnen.

Nach einer kurzen Mittagspause haben wir am Nachmittag weiter gesammelt. Und wieder wurden wir fündig: Müll, überall Müll! Viele Sammlerinnen und Sammler haben erst an diesem Nachmittag realisiert, wie viel Müll tatsächlich rumliegt.

Die Aufgabe der Biber der Pfadiabteilung Nünenen war die Sortierung des gefundenen Mülls in hölzerne Boxen. Diese Boxen wurden nach unserer Müllsammelaktion noch während einer Woche auf dem Dorfplatz ausgestellt, um den Bewohnerinnen und Bewohnern von Uetendorf zu zeigen, was alles gefunden wurde. Dies natürlich in der Hoffnung, dass sie ihren Müll von nun an in Müllsäcke und nicht länger auf eine Wiese werfen.

Um 17 Uhr wurden alle Müll-Helden mit einer Bratwurst und einem Batch belohnt. Werdet auch ihr Müll-Helden – es lohnt sich!

Von Mischa Haenen / Uvex

Fotos: z/Vg Pfadiabteilung Nünenen







### PTA-HURRA!

Vom 24.-26. November 2017 fand der diesjährige PTA (Pfadi trotz Allem)-Kurs statt. 18 begeisterte PTA-Leitende waren mit von der Partie.

Nachdem wir uns am Freitagabend mit einem feinen Apéro gestärkt hatten und die Lagerleitung uns alle wichtigen Kursinformationen mitgeteilt hatte, war Action angesagt. Wir gingen nach draussen, um verschiedene mehr und weniger temporeiche Spiele im Dunkeln zu spielen. Wer jetzt denkt, das passe nicht zur PTA, der täuscht sich. Alle Teilnehmenden konnten sich gut vorstellen, diese Spiele – an die Bedürfnisse ihrer jeweiligen PTA-Mitglieder angepasst – durchzuführen.

Samstags und Sonntags beschäftigten wir uns mit diversen PTA-Themen: Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen, Autismus, Umgang mit Nähe und Distanz oder Umsetzung der Pfaditechnik in der PTA. Wir hatten ausserdem die Möglichkeit, selbst eine Aktivität zu planen und durchzuführen und erhielten anschliessend ein Feedback der Teilnehmenden sowie der Kursleitung. Natürlich kam auch der Austausch von Ideen und Methoden nicht zu kurz.

Ein Highlight des Wochenendes war die Taufe des Abteilungsleiters der PTA Uri. Toro, wir gratulieren dir nochmals herzlichst und wünschen der PTA Uri viel Spass, nun ihre Mitglieder mit Pfadinamen zu «schmücken».

Ein herzlicher Dank geht an die Küche, die uns köstlich verpflegte und an die Kursleitung, die uns mit viel Kreativität, Wissen, Erfahrung und Humor durch dieses Wochenende begleitet hat.

Von Valentina Radesca / Agea, PTA Baden

### EIN TRIMAGISCHES TURNIER AM BOTT DER PFADI KANTON AARGAU

Als am Freitagabend, 1. September 2017, die Pios bei strömendem Regen eintrafen und ihre Zelte aufstellten, konnte nicht vorausgeahnt werden, was für ein Abenteuer auf die Pfadis des Kantons Aargau wartete. Bevor dieser magische Anlass, das trimagische Turnier mit seinem BOTTastischen Pokal, überhaupt beginnen konnte, hatten die Pios zuerst ihren Teamgeist und ihre Abenteuerlust unter Beweis zu stellen. Dazu schnitzten sie Zauberstäbe, malten Kampfrunen und sangen mit voller Hingabe.

Am Samstagmorgen begann das trimagische Turnier endlich. Die Pfadis massen sich im Riesen-Schach, mixten Zaubertränke und schützten Dracheneier. Währenddessen vertrieben die Pios magische Monster. Am Nachmittag stiessen die Biber hinzu und bastelten mit dem Professor für magische Künste zauberhafte Handpuppen.

Am Sonntagmorgen versammelten sich die Wölfe in Wohlen. Sie stellten sich folgenden herausfordernden Aufgaben: eine Flickanleitung für defekte Unsichtbarkeitsmäntel in einer Bibliothek holen, Zutaten eines Zaubertranks entziffern und aus willkürlich ausgewählten Tarotkarten ein Theaterstück vorbereiten.

Die Pfadis und Pios bewiesen sich gleichzeitig an einem Sportturnier im Quidditch, Völkerball und Ultimate.

Endlich kam der Moment, auf den alle gespannt gewartet hatten: An der traditionellen Landsgemeinde wurden die Ränge verkündet und magische Preise überreicht. Zu schnell war der Bott wieder vorbei. Erschöpft, aber mit vielen neuen Pfadierinnerungen im Gepäck, machten sich alle wieder auf den Heimweg.

Von Tim Welmerts / Hirundo und Elena Peña / Kiwi





## WILLKOMMEN IN SCHOTTLAND!

Was für Neuigkeiten: Der Sohn des Clan-Chefs hat vor kurzem geheiratet und alle schottischen Clans, das heisst Pfadiabteilungen, waren zu den Festlichkeiten eingeladen! Deshalb trafen sich am Wochenende vom 15. bis 17. September 2017 340 Pfadis aus dem ganzen Jura und dem französischsprachigen Berner Jura in Porrentruy.

Nachdem die künftigen Eheleute in einer Kutsche vorgefahren waren, konnten die Lagerteilnehmenden das Areal erkunden und den wunderschönen Ausblick auf die Burg der Stadt geniessen – und schon befand man sich mitten im Mittelalter. Am nächsten Morgen hätte geheiratet werden sollen. Ein böser Zauberer säte jedoch Zwietracht im Land. Um den Zauberer zu besiegen, lernten die Rover und Pios zu kämpfen, die Pfadis machten sich auf die Suche nach dem Zauberer und die Wölfe sammelten Zutaten für einen Besänftigungstrank. Die Spur führte alle zusammen schliesslich zum Burgfried, wo sich der Zauberer versteckt hatte. Die Wachen flössten ihm den Besänftigungstrank ein und der Zauberer wurde wieder freundlich.

Dann konnte das Hochzeitsfest endlich beginnen. Dudelsackkonzert, Hochzeitstorte, Feuerwerk – es war toll!

Am nächsten Tag standen sich die Pfadiabteilungen bei den Highland-Games gegenüber, wo in sportlichen Wettkämpfen freundschaftlich miteinander gerungen wurde.

Von Charlotte Valley



Fotos: zVg Regionalleitung Jura-Lager 2017



## AUF DER SUCHE NACH DEM «GOLDENEN SCHUH»



Foto: zVg VIBRAM

Am 29. Oktober 2017 fand in der Region Lausanne das grosse VIBRAM-Spiel statt, das der Waadtländer Pfadiverein, die «Association du Scoutisme Vaudois» (ASVd), für die Pios und die Kantonsleitenden organisiert hatte. Bei dieser Schnitzeljagd kreuz und quer durch die Region Lausanne traten etwa dreizehn Teams mit jeweils drei bis sechs Teilnehmenden auf Scootern gegeneinander an. Sie mussten möglichst viele Stationen miteinander verbinden, um auf der Zielgeraden die Trophäe des Spiels, den «Goldenen Schuh», zu ergattern. Obwohl das Spiel jedes Jahr anders aufgebaut ist, bleibt das Ziel immer gleich: Es gilt, den «Goldenen Schuh» für das eigene Team zu gewinnen! In diesem Jahr gelang dies der Pfadigruppe Trois-Jetées aus Nyon.

Von Sara Bindith / Pika

Fotos: zVg Teilnehmende Panoramakurs PBS CH.452-17



## EXPEDITION JURA

Eine Woche lang durch die Juralandschaft wandern, bivakieren und dabei einen Käse mitschmuggeln, dieser Herausforderung haben sich die 27 Teilnehmenden und die acht Leitenden des Panoramakurs PBS CH.452-17 im Sommer 2017 gestellt.

Gut gelaunt und voll bepackt, der Rucksack durfte nicht schwerer als 15kg sein, ging es bei sonnigem Wetter los. Die Sonne schien beinahe die ganze Woche – zum Glück, denn wir schliefen unter freiem Himmel.

Unser Ziel war es, in einer Woche von St. Croix nach Solothurn zu wandern. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden

Blasen an den Füßen in Kauf genommen, es wurde Wind und Wetter getrotzt und jeden Tag etwa 15 km zu Fuss zurückgelegt. Wir waren stets unterwegs. Das bringt alle an ihre Grenzen. Die Erlebnisse waren dafür umso intensiver: Frühstück auf dem Creux du Van, Fondueplausch, Klettern im Weissenstein, eine sehr anstrengende Mountainbiketour oder gemütliche Schifffahrten.

Die Zeit während der wir nicht am Wandern waren, nutzen wir für Ausbildungsblöcke und Diskussionen. Man könnte beinahe sagen, dass hauptsächlich diskutiert und nebenbei gewandert wurde.

Auf dem Weissenstein konnte der bis dahin geschmuggelte Käse wohlbehalten übergeben werden und wir mussten uns voneinander verabschieden. Alle waren müde und erschöpft, aber auch froh und stolz diesen Kurs absolviert zu haben. Die Woche war 100% Pfadi, Natur und Abenteuer – einfach toll!

Von Isabelle Imhof / Fiera



## DIE SCHWEIZER DELEGATION AN DER WAGGGS WELTKONFERENZ IN NEU-DELHI



Im September 2017 betrat eine kleine Delegation der PBS den Flieger nach Nordindien. Ihr Ziel war die Weltkonferenz der World Association of Girl Guides and Girl Scouts (WAGGGS) in Neu-Delhi. Die PBS ist als Mitglied von WAGGGS eingeladen, an den Weltkonferenzen ihr Stimm- und Wahlrecht auszuüben. Die Weltkonferenz ist das höchste Organ von WAGGGS. Sie dauert eine Woche. Dann wird jeweils die Strategie des Verbands für die kommenden drei Jahre verhandelt, das Tätigkeitsprogramm bestimmt und der Weltvorstand gewählt.

Im Vorfeld der Weltkonferenz hatte sich die PBS für eine stärkere finanzielle Unabhängigkeit in der Europaregion eingesetzt. Eine Task Force wurde gegründet, in der auch Philippe Moser / Garfield mitwirkte. An der Konferenz wurde dann auf Weltebene ein Antrag für stärkere Regionen gestellt. Dieser Antrag wurde leider knapp abgelehnt.

Mit einem spannenden Wahlkrimi wurde die Weltkonferenz abgeschlossen. Die PBS-Delegation konnte viele Diskussionen anregen und hat sich für demokratische Prozesse stark gemacht. Nie zuvor habe ich so gut verstanden, was Schweizer Werte wirklich bedeuten wie an dieser WAGGGS Weltkonferenz. Es war ein unvergessliches Pfadiabenteuer der etwas anderen Art.

Von **Christine Egli / Pamina**

### Die WAGGGS Weltkonferenz

Ort und Zeit: September 2017, Neu-Delhi, Indien  
Gastgeber: Barahat Scouts and Guides  
Teilnehmende: Delegationen aus 109 Ländern

### PBS-Delegation:

Philippe Moser / Garfield, Co-Präsident PBS  
Kathrin Strunk / Emiko, (ehem.) Internationale Verantwortliche WAGGGS  
Barbara Blanc / Fiffan, Co-Präsidentin PBS  
Regula Steiner / Triel, Youth Delegate  
Christine Egli / Pamina, Mitglied Programmkommission

## DIE SCHWEIZER DELEGATION AN DER WOSM WELTKONFERENZ IN BAKU



Im August 2017 fand die 41. Weltkonferenz der World Organization of the Scout Movement (WOSM) unter dem Motto «Together for Positive Change» in Baku (Aserbaidschan) statt. Die Pfadibewegung Schweiz war mit sechs Personen an dieser Konferenz vertreten. An der Weltkonferenz wurden unter anderem die überarbeiteten Pfadigrundlagen auf Weltebene verabschiedet, die neu den Punkt des gesellschaftlichen Engagements beinhalten. Zudem wurde beschlossen, dass WOSM bei der Entscheidungsfindung über die Anpassung der Pfadigesetze und -versprechen ihrer Mitgliedsorganisationen dem lokalen Kontext Rechnung tragen muss. Dieser Beschluss ist insbesondere bezüglich den Themen Religion und Spiritualität von grosser Bedeutung.

Ausserdem wurde an der Weltkonferenz das neue Weltkomitee gewählt und das Jamboree 2023 vergeben. Aus Sicht der PBS verlief die Wahl ins Komitee äusserst erfreulich. Im Zusammenhang mit der Vergabe des Jamborees 2023 an Südkorea hat die PBS einen Antrag mitformuliert, der in Zukunft ein nachhaltigeres und transparenteres Vorgehen bei der Vergabe von solchen Anlässen fordert, damit alle nationalen Pfadiverbände auch zukünftig die Möglichkeit haben, sich um die Austragung zu bewerben. Dieser Antrag wurde von einer grossen Mehrheit angenommen.

Von **Christian Imfeld / Briggeler**

### Die WOSM Weltkonferenz

Ort und Zeit: August 2017, Baku, Aserbaidschan  
Host: Association of Scouts of Azerbaijan  
Delegationen aus 167 Ländern

### PBS-Delegation:

Christian Imfeld / Briggeler, Leiter Kernaufgabe Programm und Internationales  
Alexis Martin / Bangkaew, Youth Delegate  
Andreas Zuber / Biber, Vorstand  
Martin Diethelm / Gallo, Leiter Gilwellkurs  
Daniel Röthlisberger / Partas, Internationaler Verantwortlicher WOSM  
Barbara Blanc / Fiffan, Co-Präsidentin PBS

**Hat deine Abteilung was Aussergewöhnliches erlebt oder geleistet? Habt ihr ein tolles Projekt realisiert?**

**Dann schreibt uns!**

**Schickt eure Fotos und kurzen Texte zu eurem Projekt an [sarasani@pbs.ch](mailto:sarasani@pbs.ch)**



# IM EINSATZ FÜR EINE BESSERE WELT:

# SCOUTS GO SOLAR 2017

VOM 4. BIS 14. SEPTEMBER 2017 TRAFEN SICH ZEHN PFADILEITENDE AUS ÄTHIOPIEN, CHILE, POLEN, DEN PHILIPPINEN, LUXEMBURG, SIMBABWE, TSCHECHIEN UND PALÄSTINA IM KANDERSTEG INTERNATIONAL SCOUT CENTER (KISC) IN KANDERSTEG ZUM SCOUTS GO SOLAR-TRAINING.

Von Steffi Kauer

Dank dem Scouts go Solar-Training Training, das seit 2014 jährlich von der Berner Nichtregierungsorganisation Solafrika durchgeführt wird, erfuhren die internationalen Pfadileitenden wie sie Kindern und Jugendlichen die Verwendung von Solarenergie durch diverse Aktivitäten näherbringen können. Während des Trainings konnten die Teilnehmenden diese Aktivitäten auch an einer Gruppe von Pfadis mit sri-lankischem Hintergrund testen. Mittlerweile finden zahlreiche Scouts go Solar-Anlässe weltweit statt. Die Solarworkshops im KISC können im Sommer auch von Pfadigruppen gebucht werden. 2018 finden sie vom 2. bis 10. Juli statt. Anmeldungen von Gruppen aus der Schweiz sind sehr willkommen!

Und das sagen einige der diesjährigen Teilnehmenden zur Umsetzung von Scouts go Solar-Aktivitäten in ihrem Land:

## Infos!

Einen Überblick über Scouts go Solar bietet:  
[www.solafrica.ch/scouts-go-solar](http://www.solafrica.ch/scouts-go-solar)

Möchtest du weitere Informationen über den Solarworkshop im Sommer? Schreibe eine E-Mail an:  
[tina.huegli@solafrica.ch](mailto:tina.huegli@solafrica.ch)

## Äthiopien



**AYNALEM**

*Leiterin Jugendprogramm der äthiopischen Pfadfinder*

Es ist eine grosse Chance, an diesem Training teilnehmen zu können. Zuhause werde ich die Scouts go Solar-Aktivitäten in unser Jugendprogramm integrieren. Wir haben bereits Kooperationen mit Schulen, einem Telekommunikationsanbieter und anderen Organisationen und werden die Scouts go Solar-Aktivitäten somit auch ausserhalb des Pfadinetzwerkes implementieren können.

## Philippinen



**KENNY**

*Programmmanager der philippinischen Pfadfinder*

Ich bin für die Implementierung des «World Scout Environment Programmes» zuständig, wozu Scouts go Solar gehört. Ich versuche das Programm an unsere Umwelt und unsere Realität anzupassen und es in die normalen Aktivitäten einzubinden. Seit 2016 haben wir eine Menge Sensibilisierungsarbeit geleistet und Aktivitäten des Umweltprogrammes umgesetzt. So haben wir bereits über 6000 Pfadis Scouts go Solar-Aktivitäten zeigen können. Ich wollte unbedingt am Training im KISC teilnehmen, um auch den praktischen Teil, wie etwa das Zusammenlöten der Solar-Taschenlampe, kennenzulernen. Das macht mir wirklich sehr viel Spass.



# Luxemburg



**POL**

*Ausbildner und Zuständiger für den Duke of Edinburgh Award*

Nachdem meine Pfadikollegin Trixy das Training letztes Jahr besucht hat, nehme ich an Scouts go Solar teil, um sie bei den geplanten Solaraktivitäten unterstützen zu können. In Luxemburg haben wir ein Pfadizentrum, das wir ausschliesslich mit Solarenergie betreiben. Da wir beide im Lehrberuf tätig sind, werden wir die Aktivitäten nicht nur an Pfadigruppen, sondern auch an Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler weitergeben können.

# Simbabwe



**PADDINGTON**

*Nationaler Projektkoordinator Pfadfinder Simbabwe und Youth Advisor für die Region Afrika*

In Simbabwe scheint oft die Sonne, aber die meisten Menschen beklagen sich darüber. Ich möchte diese negative Haltung ändern, indem ich meinen Mitmenschen das Potential der Solarenergie aufzeige. Wenn ich zurück nach Hause gehe, werde ich meinen Pfadikollegen und -leitenden zeigen, was ich über diese saubere und nachhaltige Energie gelernt habe. Es motiviert mich, mich für eine bessere Welt einzusetzen, deshalb engagiere ich mich auch in der Pfadi.

# Palästina



**HIBA**

*Gruppenleiterin*

In der palästinensischen Pfadiorganisation hatten wir bisher kaum Umweltaktivitäten. Ich bin hier, um das Scouts go Solar-Programm kennen zu lernen und es anschließend in Palästina umzusetzen. Wir haben viele Energieprobleme in unserem Land. Mit Solarenergie können wir eine nachhaltige und unabhängige Energiequelle nutzen. Ich möchte zuhause Workshops und auch ein paar kommerzielle Ideen umsetzen. Deshalb bin ich hier, um mich von den Aktivitäten inspirieren zu lassen.





# Witze

«Herr Ober, der Kaffee war kalt.» – «Gut, dass Sie mir das sagen. Eiskaffee kostet mehr.»

«Vielen herzlichen Dank und auf Wiedersehen Tim, auf so eine grossartige Feier war ich bisher noch nie eingeladen!» – «Sag doch so etwas nicht!» – «Doch, das sage ich immer.»

Das Kind zum Vater: «Papa, kannst du bitte Mama nicht verraten, dass ich ihr zum Geburtstag Schokolade gekauft habe?» – «Natürlich, ich schweige wie ein Grab. Das soll eine Überraschung werden, stimmt's?» – «Nein, ich hab' sie schon aufgegessen!»

Zwei Fische treffen sich. Der eine fragt: «Darf ich deinen Kamm ausleihen?» Der andere: «Nein, du hast Schuppen!»

## Pfadi-Witz

Kunde im Zoogeschäft: «Haben Sie zufällig einen sprechenden Papagei?» – «Nein, haben wir leider nicht, aber einen Specht hätten wir!» – «Kann der denn sprechen?» – «Nein, aber morsen.»

Die Stimme am Telefon: «Mein Sohn ist krank und kann nicht zur Schule kommen.» Die Lehrerin: «Wer spricht dort?» – «Mein Vater.»

Von Jasmin Stoller / Felis

Wieso hat die Giraffe einen langen Hals? – Weil der Kopf so weit oben ist.

Was ist der Unterschied zwischen einem Chemiker und einer Hebamme? – Der Chemiker sagt H<sub>2</sub>O, die Hebamme sagt Oha 2.

Schick uns deine lustigen Zeilen!

Maile deinen Witz sowie deinen Namen, Pfadinamen und den Namen deiner Pfadiabteilung an [sarasani@pbs.ch](mailto:sarasani@pbs.ch)







# PFADIABTEILUNG

# BRUDER KLAUS SARNEN



**Beschreibt eure Abteilung mit drei Adjektiven:**  
Vielseitig, offen und interessiert.

**Wie viele Mitglieder hat eure Abteilung?**

Zur Zeit sind wir rund 130 Mitglieder. Unsere Abteilung ist in den letzten Jahren gewachsen. Dies bestimmt deshalb, weil wir viel daran setzen, abwechslungsreiches Programm zu bieten und es uns gut gelingt, neue Kinder für die Pfadi zu begeistern.

**Wo trefft ihr euch für eure Aktivitäten?**

Meistens wählen wir unser altherwürdiges Pfadiheim als Ausgangspunkt für unsere Abenteuer aus. Es liegt direkt am Waldrand und ist vom Dorf aus einfach zu erreichen, was es zum idealen Treffpunkt macht.

**Habt ihr einen Abteilungsruf?**

Ja, unser Abteilungsruf heisst «Seppetoni» und wird seit Generationen weitergegeben. Er ist wohl weit über 40 Jahre alt.

**Wie lautet er?**

«Seppetoni chum miär gönd is Fäld, dä Wällsch will gäng numä Gäld, drum gönd mier jetzt is Fäld. Wägä dä und numä wägä dä und numä wägä dä. Haar isch guät dr'Uiristiär, bäng äs weit dr'Wind, so chund bimäich dr'Find. So chömider alli truirig Tröpf, so chömider alli truirig Tröpf, so chömider alli Tröpf!»

**Welche besonderen Traditionen gibt es in eurer Abteilung?**

Wir führen jedes Jahr die Sarnen Dorfchilbi durch. Dieses Dorffest ist jedes Jahr ein riesiger Spass für uns Pfadis, aber auch für die vielen Besucherinnen und Besucher aus der Region.

**Welcher Pfadiname wurde zuletzt vergeben und warum habt ihr die Person so genannt?**

Wir taufte einen Pfadi auf den Namen Asku. Der Name stammt aus dem indianischen und bedeutet «Wächter». Dieser Pfadi verhinderte nämlich den Diebstahl unserer Abteilungsfahne durch Fremde.

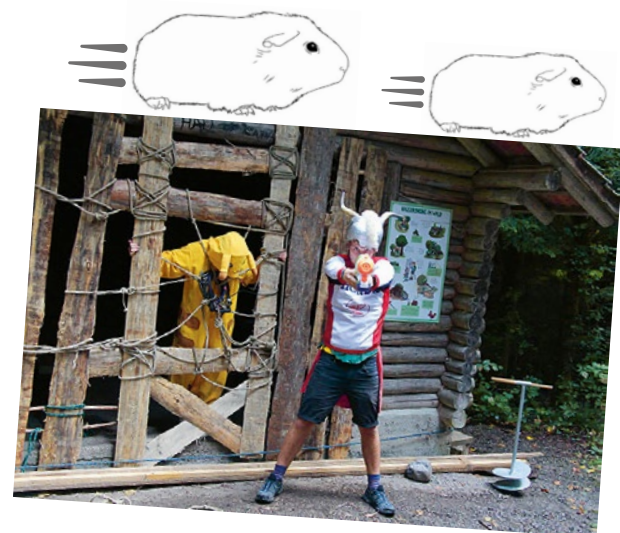
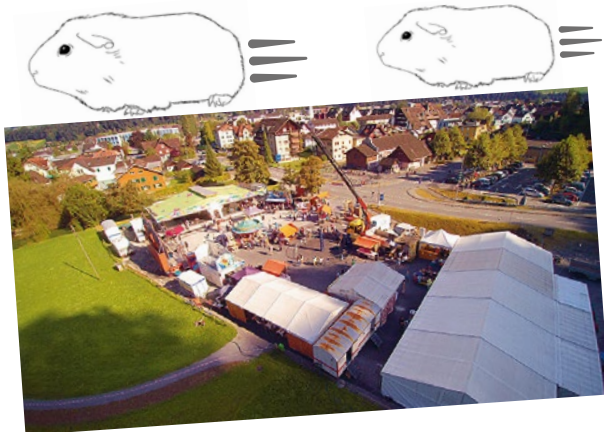
**Welche Geschichte eurer Abteilung erzählt man sich über Generationen weiter?**

2017 fand vom 8. bis am 10. September die 58. Sarnen Dorfchilbi statt. Gerne erzählt man sich noch heute, wie an jenem Anlass vor über 30 Jahren jeweils das «Meersäuli-Rennen» durchgeführt wurde. Die Zuschauenden konnten damals auf ihr favorisiertes Meerschweinchen setzen und Preise gewinnen.

**Was macht eure Abteilung im Vergleich zu anderen Abteilungen einzigartig?**

Unser Mut zu Neuem zeichnet uns aus. So führten wir unser letztes Sommerlager mit zwei Abteilungen aus dem Kantonalverband Glarus durch, was für alle Beteiligten eine tolle Erfahrung war. Im Sommer 2018 wollen wir zur Feier unseres 85-jährigen Vereinsbestehens ein Abteilungslager in Schweden durchführen.

Von Maurus Müller / Tarantula





# 22.2.2018 Thinking Day

Am 22. Februar 2018 feiern wir den Geburtstag von BiPi und seiner Frau Olave. Zeige auch du mit deiner Abteilung am Thinking Day Präsenz und feiere diesen mit Pfadis in der ganzen Welt. In diesem Jahr lanciert die PBS eine besondere Postkartenaktion sowie einen Fotowettbewerb mit tollen Preisen. Hast du noch keine Idee für eine besondere Aktion? Keine Panik. Im Januar erhältst du alle Informationen von der PBS inklusive einigen guten Ideen. Wir freuen uns auf eure Teilnahme.

## 28. PFADIUNIHOCKEYTURNIER DER PFADI MENZINGEN AM 4. MÄRZ 2018

AUCH IN DIESEM JAHR FINDET WIEDER DAS TRADITIONELLE PFADIUNIHOCKEYTURNIER (PFUHT) IN MENZINGEN (ZG) STATT. AN DIESEM PLAUSCHTURNIER TREFFEN SICH WÖLFE, PFADIS UND ROVER AUS DER GANZEN SCHWEIZ, UM GEMEINSAM UNIHOCKEY ZU SPIELEN. NATÜRLICH WIRD DER EINSATZ MIT EINEM TOLLEN PREIS BELOHNT UND NIEMAND GEHT MIT LEEREN HÄNDEN NACH HAUSE. SPEZIELL AUSGEZEICHNET WIRD DAS TEAM MIT DER KREATIVSTEN UND ORIGINELLSTEN VERKLEIDUNG.

MÖCHTEST AUCH DU MIT DEINER PFADIGRUPPE DABEI SEIN? DANN MELDET EUCH NOCH BIS ZUM 30. JANUAR 2018 AN! DEN ANMELDEKALENDER UND WEITERE INFORMATIONEN FINDEST DU AUF UNSERER HOMEPAGE: [WWW.PFADIMENZINGEN.CH](http://WWW.PFADIMENZINGEN.CH)

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

## Das Bilderbuch der Biberstufe ist da!

Pünktlich zur Delegiertenversammlung erschien am 18.11.2017 das neue Bilderbuch zur Symbolik der Biberstufe. Die Geschichte rund um die Biberkinder Mauna und Sori orientiert sich am Pfadiprofil und unterstützt die Leitenden der Biberstufe bei Aktivitäten. Mit seinen tollen Bildern ist es aber auch das perfekte Geschenk für kleine Pfadifans und solche, die es werden wollen!

Erhältlich ab sofort für 24.90 Fr. bei [hajk.ch](http://hajk.ch)





Melde dich jetzt an

Schneesportlager 1	Schneesportlager 2
Braunwald GL	St. Moritz GR
3. – 9. Februar 2018	11. – 17. Februar 2018
Jahrgänge 2006 - 2003	Jahrgänge 2002 - 2000
CHF 350.-	CHF 400.-

Anmeldung und weitere Informationen auf  
[www.pfadiwinti.ch/support-und-fun/schneesportlager](http://www.pfadiwinti.ch/support-und-fun/schneesportlager)



## DANKE PFADI WILLISAU!

Unser Sohn Tobias / Crash hatte im April 2016 einen schweren Rollerunfall. Er lag beinahe ein halbes Jahr im Wachkoma. Vor dem Unfall steckte Crash mit seinen Pfadifreunden mitten in den Sola-Vorbereitungen. Während den letzten eineinhalb Jahren hat die Pfadi Willisau Crash nie im Stich gelassen. Sie besuchten Crash in der Reha-Klinik, haben ihm einen Adventskalender gebastelt, ihm eine CD mit Lagerfeuerliedern aufgenommen, ihn besucht als er wieder Zuhause war und ihn ins Pfadirüml mitgenommen. Ausserdem konnte Crash ein Wochenende im Willisauer-Sola verbringen – für ihn ein absolutes Highlight!

Wir sind überzeugt, dass die Pfadi Willisau auf diese Weise zu den positiven Fortschritten von Crash beigetragen hat. Wir finden, dass sich die Pfadi Willisau sehr stark verhalten hat und erachten dies nicht als selbstverständlich!

Auf diesem Weg möchten wir der Pfadi Willisau ganz herzlich danken!  
Familie Hegi-Suter und Crash

## EXPLORE

PFF FFS 18

Das **Pfadi Folk Fest (PFF)** ist ein musikalisches, kulturelles und erlebnisorientiertes Pfadifestival der PBS. Im Zentrum steht **die Begegnung unter Rovern**. Das PFF 18 EXPLORE wird zum Treffpunkt für Euch! Hier werden Brücken geschlagen zwischen Pfadis aus der Schweiz, Frankreich und Deutschland. Dies geschieht auf der **Sichtern in Liestal**, die sich im August für drei Tage in ein echtes Lagerdorf verwandelt. EXPLORE! Auch unter: [pff18.ch](http://pff18.ch)





## SCHWEIN GEHABT!

IN RUANDA VERKAUFT EINE PFADIABTEILUNG KEINE KUCHEN FÜRS PFADILAGER, SONDERN ZÜCHTET SCHWEINE. DIESE TIERE SCHENKEN SIE BEDÜRFTIGEN FAMILIEN ODER VERKAUFEN SIE UND BEZAHLEN MIT DEM VERDIENTEN GELD DIE SCHULE FÜR PFADIS, DIE SICH DIESE SONST NICHT LEISTEN KÖNNTEN.

Von Manuela Mühlemann / Chai und  
Manuel Schneider / Jelly

Soziales Engagement ist ein Eckpfeiler der Pfadi; «jeden Tag eine gute Tat», «miteinander teilen» etcetera haben wir alle schon oft gehört, weitergegeben und probieren nach diesen Grundsätzen zu leben. Wir sind stolz, wenn wir mit der Pfadi den Wald «gfötzelet händ» oder am Gemeindefest geholfen haben und das durchaus zurecht. Jedes Engagement ist wichtig.

Chiara Cantoreggi / Awaki ist 2006 im Rahmen eines Hilfsprojekts einer Tessiner Nichtregierungsorganisation mit einer Gruppe Rover nach Ruanda gereist. Seither besucht sie Ruanda regelmässig. 2012 kam sie in Kontakt mit der Lion Serious Scout Unit (LSSU) und deren Abteilungsleiter Steven. Mit Hilfe von Awaki konnte die LSSU sechs Mutterschweine kaufen. Auf dem Land einer Pfadifamilie wurde ein Stall für die Schweine gebaut. Abwechslungsweise sind die Rover für die Fütterung der Schweine und das Ausmisten des Schweinestalls verantwortlich. Ziel des Projekts ist, eine selbsttragende Schweinefarm zu schaffen, um die Ferkel an bedürftige Familien abgeben, bedürftigen Kindern das Schulgeld bezahlen, Schulbücher kaufen und Praktikumsplätze finanzieren zu können.

Im Sommer 2016 konnten wir Awaki nach Ruanda begleiten und Steven und die LSSU kennenlernen. Als erstes stand dann auch gleich die Schweinefarm auf dem Programm. Um die Fortschritte des Projekts zu besprechen, reisten alle Rover der LSSU nach Kigali und versammelten sich in einem Schulzimmer mitten in der Hauptstadt. Alle äusserten sich zum Projektverlauf und den anstehenden Entscheidungen: Was hat funktioniert? Was hat nicht funktioniert? Wieso hat es nicht funktioniert? Wie geht es weiter?

### Zu Besuch im Pfadilager

«Pfadi ist ja überall gleich», sagt Steven, als wir ihn zum Start des dreitägigen Pfadilagers etwas ausserhalb von Kigali wieder treffen. Und obwohl wir ihm grundsätzlich zustimmen, zeigt sich die unterschiedliche Ausprägung auf einfache wie auch eindruckliche Weise. So steht im Lager das Thema Ausbildung täglich auf dem Programm. Dabei geht es aber nicht wie bei uns in der Schweiz um Pioniertechnik, Kartenlesen, erste Hilfe oder ähnliches, sondern um das Pfadigesetz, seine Bedeutung für das Zusammenleben und



die Gemeinschaft und wie man Tag für Tag danach lebt. Dabei wird in verschiedenen Altersgruppen gelernt, die von erfahrenen Leitenden betreut werden. Steven mit den drei Tisons erklärt dabei mit viel Geduld den jüngsten Lagerteilnehmenden die Grundsätze der Pfadi und bringt ihnen das Versprechen Wort für Wort bei.

Nach dem Ausbildungsblock wird gemeinsam gegessen. «Die Kinder müssen lernen, dass regelmässiges Essen und eine ausgewogene Ernährung wichtig für ihre Gesundheit ist», sagt Steven. Zumindest im Pfadilager wird drei Mal täglich gemeinsam gespiesen.

Am Nachmittag spazieren alle gemeinsam durch den Lagerort. Da und dort wird angehalten, um von Steven etwas zu lernen. Über alle Altersgrenzen hinweg wird gelacht und geplaudert.

Zum Abschluss des Tages bringt Eric, ein gehörloser und stummer Leiter, den Lagerteilnehmenden einige Wörter in Gebärdensprache bei, damit alle mit ihm und anderen gehörlosen Menschen kommunizieren können.

Im März 2018 geht es für Awaki und uns wieder nach Ruanda, um Steven und die LSSU zu besuchen – und natürlich auch die Schweine.

Diesen Beitrag möchten wir Steven und Awaki widmen, die einfach Pfadi machen, in reinsten Form, und pfadfinderisch darüber schweigen.

# Ruanda

**Hauptstadt:** Kigali

**Einwohner:** ca. 13 Millionen  
(Stand 2016)

**Fläche:** 26 338 km<sup>2</sup> (etwas mehr als halb so gross wie die Schweiz)

**Pfadi gegründet:** 1940

**Anzahl Pfadis:** 18 884 (Stand 2008)

Quelle: wikipedia

## Infos!

Im Mai 2017 haben Awaki, Chai und Jelly den Verein Inzira («Pfad» auf Kinyarwanda) gegründet, um Steven und Personen wie ihn bei ihrer wichtigen Arbeit zu unterstützen.

Weitere Infos zum Projekt findest du auf [www.inzira.ch](http://www.inzira.ch)





# JAMBOREE ON THE AIR / JAMBOREE ON THE INTERNET

VOM 20. BIS 22. OKTOBER 2017 WAR ES WIEDER SO WEIT: PFADIS AUS DER GANZEN WELT NAHMEN AM JAMBOREE ON THE AIR (KURZ JOTA) UND JAMBOREE ON THE INTERNET (KURZ JOTI) TEIL. AUCH IN DER SCHWEIZ WAREN 12 STATIONEN MIT ETWA 300 PFADIS DABEI.

Von Matthias Nyfeler / Skippy

Das JOTA-JOTI ist ein riesiges, virtuelles Pfadilager, das via Internet beziehungsweise Amateurfunk stattfindet. In Internet-Chats ist ein Austausch mit Pfadis aus der ganzen Welt möglich. Mittels dem Konferenzsystem «Teamspeak» kann man von seinen grössten Pfadi-erlebnissen berichten.

Während dem JOTA wird Amateurfunkluft geschnuppert. So sind weltweite Funkverbindungen möglich und du darfst sogar selbst an einer grossen Funkanlage funken. Dies ist sonst nur mit einer bestandenen staatlichen Funkerprüfung möglich.

Zu einem JOTA-JOTI gehört aber noch sehr viel mehr: Funksender im Wald aufspüren, Elektronikbausätze zusammenschweißen, Marshmallows am Feuer braten oder ein Geländespiel spielen.

Haben wir dein Interesse geweckt? Das nächste JOTA-JOTI findet vom 19. bis 21. Oktober 2018 statt. Wir helfen dir gerne bei der Organisation, melde dich unter [jota-joti-coaching@scout.ch](mailto:jota-joti-coaching@scout.ch)

Foto: zlg Teilnehmende JOTA-JOTI 2017

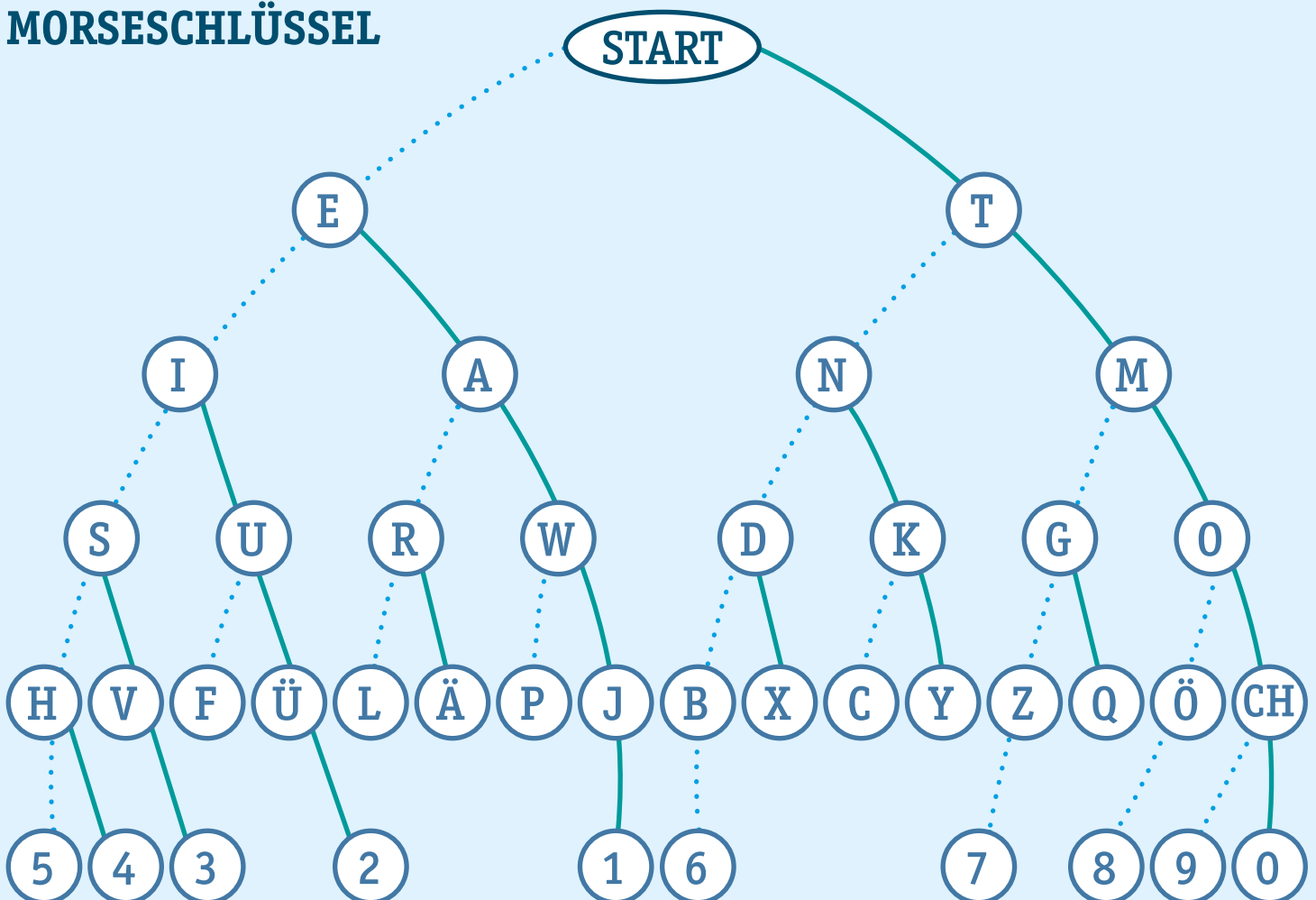


Konnten Signale der ISS empfangen: Pfadis aus Portugal, Deutschland und der Schweiz am JOTA-JOTI-Anlass in Genf.



Funken am JOTA-JOTI-Anlass im Mittelrheintal.

## MORSESCHLÜSSEL











# PROGRAMMHÖHEPUNKT

SEIT DER HERAUSGABE DES J+S SEILTECHNIK-MERKBLATTES SCHULT DIE PFADI THURGAU NACH AKTUELLESTEM STAND DER TECHNIK UND SICHERHEIT DIE LEITENDEN IM KANTONALVERBAND UND DARÜBER HINAUS. DAS TEAM NENNT SICH SELBST EINFACH ABGELEITET «SEILTECHNIKTEAM».

# SEILBAHN

Von Matthias Jäggi / Peetry

Das J+S Seiltechnik Merkblatt ist eine übersichtliche Gebrauchsanweisung für das Erstellen einer Seilbahn und ist seit 2012 als J+S Richtlinie gültig. Schon seit jeher gehören Seilbahnen und Seilbrücken wie auch das Abseilen zum Pfadiprogramm und zum J+S Sportfach Lagersport/Trekking. Doch warum auf einmal so ein detailliertes Merkblatt?

Nach einem tragischen Ereignis in einem Jugendverband vor einigen Jahren wurde der Seilbahnbau von vielen in Frage gestellt oder sogar gemieden. Seilbahnen und Seilbrücken sind jedoch wichtige und typische Bestandteile einer Pfadiaktivität, meist sogar deren Höhepunkt. Sie ermöglichen neue Erfahrungen für die Kinder, schaffen Mut und Vertrauen und sind eine Anwendungsmöglichkeit für die Pio- und Roverstufe im Bereich der erlernten Pfaditechnik.

Im Bereich der industriellen Seiltechnik und des Bergsports wurden die Materialien in den letzten Jahrzehnten stark weiterentwickelt. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, hat J+S zusammen mit Bergführern im Jahr 2012 ein neues J+S Seiltechnik-Merkblatt herausgegeben. Mit raffinierten Knoten wie dem Wickelknoten oder dem Blockierungsknoten und dem Einbinden eines Abseilachters, bei welchem die «Seil auf

Seil-Reibung» bei der Seilspannung auf ein Minimum reduziert wird, setzt das neue System in erster Linie auf die Sicherheit. Alle Seile sind redundant, das heisst mindestens in doppelter Ausführung und doppelt gesichert, eingebaut.

## Investitionskosten, die sich lohnen!

Das bisher in vielen Abteilungen verwendete Material für Seilbahnen ist in den meisten Fällen nicht für den Bau von sicherheitsrelevanten Konstruktionen nach dem neuem J+S Merkblatt geeignet, da es häufig veraltet oder nicht kompatibel ist. Seile, Karabiner und Klettergurte liegen leider oft in den unangetasteten Materialkisten vieler Pfadiabteilungen. Statikseile und die textilen Seiltechnikmaterialien wie Schlingen und Klettergurte sind jedoch zum Brauchen da. Sie können nach Anschaffung bei gelegentlichem Gebrauch maximal zehn Jahre verwendet werden. Seit einiger Zeit bietet hjk nun ein Seiltechnikset zum Verkauf an. Die Anschaffung ist eine etwas grössere Investition, die sich für eine Pfadiabteilung aber lohnt. Das Set ist speziell für die Bauten nach dem J+S Merkblatt zusammengestellt. Alle zur Verfügung stehenden Materialien entsprechen einer EN-Norm und sind geprüft. Von der Mie-





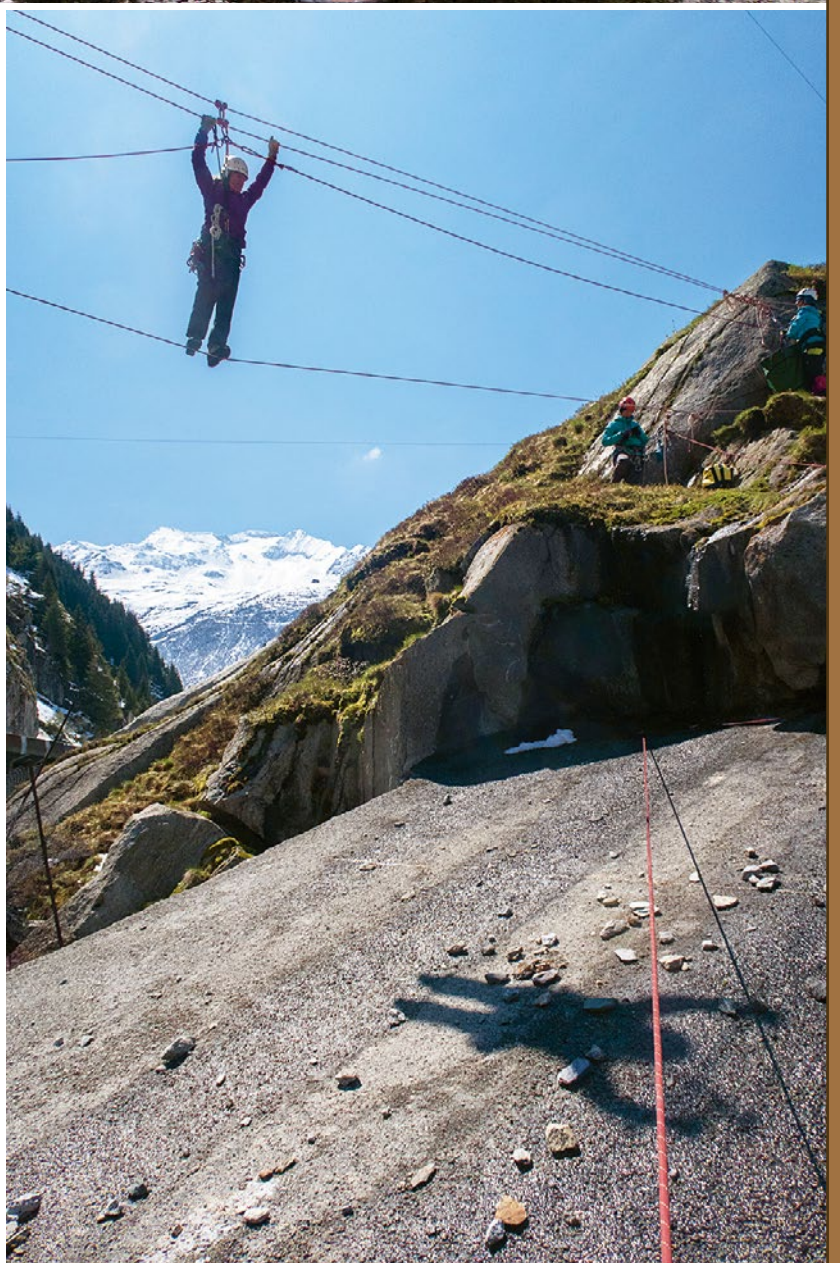
Fotos: Silvan Hengartner / Foxi

te des benötigten Materials ist abzuraten, da man keine Kenntnis des bisherigen Gebrauchs und somit keine Kontrolle über den Materialzustand hat.

### Das Wissen weitergeben

Das J+S-Seilsystem hat sich in der Pfadi durchgesetzt. Im Kantonalverband der Pfadi Thurgau ist das Spannen eines Seiles nach J+S-System Bestandteil der Technikanforderungen für den Basiskurs. Daher bildet das Seiltechnikteam der Pfadi Thurgau die Abteilungen seit Ende 2012 basierend auf dem neuen J+S-Merkblatt aus und unterstützt sie auch in der Anschaffung des Materials. Eine Abteilungsschulung dauert mindestens sechs Stunden. Zum Schluss haben die Teilnehmenden jeweils die Möglichkeit, alle aufgebauten Konstruktionen zu benutzen und die verschiedenen Versionen zu testen.

Mit dem jährlichen stattfindenden Seiltechnikweekend wird zudem eine ausführlichere Schulung angeboten, bei der weitere Ausführungen mit zusätzlichen Schwerpunkten angeschaut und geübt werden: der Zustieg zur Seilbahn, das Betreiben einer Bahn sowie das dazugehörige Sicherheitskonzept.





## ÜBER DAS SEILTECHNIKTEAM DER PFADI THURGAU:

Die Idee, das J+S Merkblatt in die Ausbildung der Pfadi Thurgau zu integrieren, entstand Ende 2012 durch zwei seilbegeisterte Mitglieder der Ausbildungsequipe der Pfadi Thurgau. Für das Seiltechnikteam wurden Pfadis mit Erfahrung in diversen professionellen Anwendungsbereichen der Seiltechnik, so beispielsweise dem Industrieklettern, der Arbeitssicherheit und dem Bergsport gesucht. Ziel war es, dieses Wissen durch Ausbildung der Leitenden in die Aktivitäten der Pfadi einfließen zu lassen und so die Begeisterung für die Seiltechnik weiterzugeben. Mit der Zusammenstellung eines Seiltechniksets und mit der damit verbundenen Ausbildung der Leitenden fördert die Pfadi Thurgau die korrekte Seiltechnik-Anwendung in den Abteilungen.

Seit Beginn im Jahr 2012 wurden weit über die Kantonsgrenzen hinaus bereits über 80 Ausbildungstage organisiert, an denen mehr als 900 Teilnehmende ausgebildet werden konnten. Zudem wurden diverse weitere Spassaktivitäten mit über 400 Teilnehmenden durchgeführt.

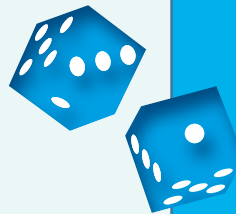
Das Seiltechnikteam trifft sich jährlich zu einer viertägigen Weiterbildung. Dabei wird das eigene Wissen des Teams vertieft und neue Aspekte der Sicherheit werden gefestigt. So wird die Ausbildungsqualität gewährleistet.

Auf Anfrage wird gerne Auskunft über Ausbildungsmöglichkeiten erteilt und werden konkrete Fragen zum Thema beantwortet:  
[seiltechnikteam@pfadi-thurgau.ch](mailto:seiltechnikteam@pfadi-thurgau.ch)





# KNOBELN WIE ANNO DAZUMAL!



WIE DOCH DIE ZEIT VERGEHT! SCHON ZEHN JAHRE SIND VERGANGEN SEIT DEM LETZTEN BUNDESLAGER DER PFADIBEWEGUNG SCHWEIZ. ES HAT IM SOMMER 2008 IN DER LINTHEBENE ZWISCHEN DEM WALEN- UND DEM OBERSEE STATTGEFUNDEN. AM «CONTURA08» WAREN RUND 25 000 PFADIS AUS DER SCHWEIZ SOWIE ZAHLREICHE GÄSTE AUS ANDEREN LÄNDERN MIT VON DER PARTIE. UND NATÜRLICH GAB ES AUCH EINE LAGERZEITUNG, DAS «PROFIL». ZUM 10-JÄHRIGEN CONTURA-JUBILÄUM WERFEN WIR 2018 EINEN BLICK ZURÜCK UND BRINGEN EINE AUSWAHL DER RÄTSEL AUS DER LAGERZEITUNG, DIE UNSERE SARASANI-ZEICHNERIN ANINA RÜTSCHÉ/LANE DAMALS GESTALTET HAT. VIEL SPASS BEIM KNOBELN!

ÜBRIGENS: DAS NÄCHSTE SCHWEIZER BUNDESLAGER STEHT 2021 AUF DEM PROGRAMM!

Suche die 10 vierblättrigen Kleeblätter.



Rätsellösungen auf Seite 26



My name is Becca  
and I'm a Scout from  
Switzerland...!



SCOUT  
ADVENTURES

# GREAT TOWER

REBECCA TALINA / KLJO HAT NACH IHRER AUSBILDUNG EINEN FREIWILLIGEN-EINSATZ IM PFADIZENTRUM «GREAT TOWER» IN ENGLAND GELEISTET. DA HAT SIE RICHTIG GUT KLETTERN GELERNT, ABER AUCH HÄUFIG AUFGERÄUMT UND GEPUTZT. WESHALB SIE DENNOCH EINE RICHTIG TOLLE ZEIT IM URSPRUNGSLAND DER PFADI VERBRACHT HAT, LEST IHR IM INTERVIEW.

Interview von Simone Baumann / Cappu



Fotos: zVg Rebecca Talina / Kljo





### **Kljo, stell dich den SARASANI-Lesenden doch gleich selbst vor ...**

Mein Name ist Rebecca Stauffacher. Ich bin 22 Jahre alt und ausgebildete Primarlehrerin. Ich bin seit mehr als vierzehn Jahren Mitglied der Pfadi Schwyzerstärn in Bern. Zuletzt war ich als Pfadi- bzw. Biberleiterin tätig. Nach meinem Studium entschied ich mich zu einem Aufenthalt in England.

### **Du bist im Februar 2017 nach England gereist, um als Freiwillige in einem Pfadizentrum mitzuhelfen, wie kamst du auf diese Idee?**

Der Kontakt mit Pfadis aus der ganzen Welt hat mich schon immer fasziniert. Als Wölfli wusste ich nicht einmal, dass es die Pfadi in der ganzen Schweiz, geschweige denn in anderen Ländern gibt. Ich wollte das internationale Pfadilager-Feeling erleben und entschied mich, nach Grossbritannien zu gehen, auch, um dem Ursprung der Pfadigeschichte näher zu sein.

«Scout Adventures» betreibt zwölf Zentren, verteilt über ganz Grossbritannien und Schottland. Diese Zentren sind sogenannte «activity centres». Schul- oder Pfadigruppen kommen für einen oder mehrere Tage ins Zentrum. Sie übernachten in den Zelten oder den anderen Unterkünften und führen Aktivitäten wie zum Beispiel Abseilen, Segeln, Kajaken, Kanutieren, Bogenschiessen, Höhlentouren oder Schluchtenklettern durch.

### **Wie hast du dich auf diesen Einsatz vorbereitet bzw. wie wurdest du auf diesen Einsatz vorbereitet?**

Vor meinem Einsatz musste ich zu einem Interview mit der Zuständigen für das Freiwilligen-Programm anfragen, bei dem unter anderem meine Englischkenntnisse getestet wurden. Im Zentrum «Youlbury» startete mein Aufenthalt mit einem zweiwöchigen Training. Während diesen zwei Wochen trainierte ich zusammen mit den anderen Freiwilligen hauptsächlich das Klettern. Zum Schluss hatten wir eine Kletterprüfung: Wir mussten eine kurze Kletterlektion für eine kleine Gruppe durchführen.

### **Du hast während deinem Einsatz im Pfadizentrum «Great Tower» gearbeitet, wie müssen wir uns dieses Zentrum vorstellen?**

Es war mein Wunsch, meinen Aufenthalt im Pfadizentrum «Great Tower» zu verbringen. Glücklicherweise ging dieser in Erfüllung. «Great Tower» ist flächenmässig das grösste Zentrum von «Scout Adventures» und liegt in der Nähe von Windermere, im wunderschönen Lake District im Norden Englands.

Das Pfadizentrum ist sehr abgelegen. Der Fussmarsch bis zum nächsten Dorf dauert zwei Stunden! Im Pfadizentrum selbst hat es eine Rezeption, sieben Unterkünfte, die gemietet werden können, ein fix installiertes Zeltdorf mit neun Zelten, einem Küchenzelt und einem Aufenthaltszelt, drei Toiletten- und Duschhäuser und etliche kleinere Zeltplätze.

Ausserdem gibt es auf dem Areal ein grosses Fussballfeld sowie einen «Campfire circle», wo wir wöchentlich einen SingSong organisiert haben.

### **Wo hast du gewohnt?**

Ich habe ausserhalb des Lagergeländes, in einem Haus direkt am See, gewohnt. Morgens und abends sind wir mit dem Auto ins Zentrum gefahren oder haben einen 40-minütigen Marsch auf uns genommen.

### **Waren deine Mitarbeitenden ebenfalls Pfadis?**

Viele der anderen freiwilligen Mitarbeitenden waren ebenfalls Pfadis, jedoch nicht alle. Toll war, dass wir alle aus unterschiedlichen Ländern kamen (Australien, Brasilien, Mexiko, Frankreich, Deutschland, Dänemark, England) und wir uns über unsere Pfaditraditionen austauschen und auch die Kulturen der Nicht-Pfadis kennenlernen konnten.

### **Ein typischer Tag im Pfadizentrum ... ?**

07:30 Aufstehen  
 08:15 Abfahrt in Richtung Pfadizentrum  
 08:30 Sitzung: Was bringt der Tag? Wer macht was?  
 08:45 Aktivitäten vorbereiten: zum Beispiel Seile installieren, Spiele vorbereiten, etc. und Toiletten putzen  
 09:15 – 10:45 Erste Aktivität  
 11:00 – 12:30 Zweite Aktivität  
 12:30 – 13:45 Mittagspause  
 13:45 – 15:15 Dritte Aktivität  
 15:30 – 17:00 Vierte Aktivität  
 17:00 – 18:00 Aufräumen, Toiletten putzen, Aufenthaltsraum der Mitarbeitenden aufräumen, Küche putzen, Shop öffnen ...

Eventuell: 18:30 – 20:00 Abendaktivität oder Campfire  
 Dann ging es nach Hause. Pro Woche hatte ich an zwei Tagen frei.

### **Ein ganz spezieller Tag während deines Aufenthalts war ... ?**

Da gibt es viele ...! Es war immer sehr speziell, wenn neue Freiwillige angekommen sind. Neue Mitarbeitende haben immer auch die Stimmung im Team beeinflusst und es haben sich neue Freundschaften gebildet. Ich war jeweils gleichzeitig sehr freudig, aber auch nervös.

Ausserdem fand ich meinen letzten Tag im Pfadizentrum sehr speziell. Es fühlte sich extrem komisch an, mit Sack und Pack am Bahnhof zu stehen und den Ort und die lieb gewonnenen Menschen zu verlassen.

### **Gab es auch etwas, das dir überhaupt nicht gefallen hat?**

Wir haben viel geputzt, gerade in der Nebensaison, und manchmal hatten wir auch mühsame Aufträge. Diese Aufgaben im Team zu erledigen hat aber immer Spass gemacht!

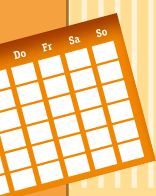
### **Würdest du anderen Pfadis einen Aufenthalt in einem Pfadizentrum weiterempfehlen?**

Ja, unbedingt! Du lernst viel über dich, über andere Menschen und über verschiedene (Pfadi-)Kulturen. Du lernst neue Leute kennen und schliesst neue Freundschaften.

Kljo, vielen Dank für das Interview!

Weitere Informationen: [kljoblog.wordpress.com](http://kljoblog.wordpress.com)





# Agenda



## JANUAR 18

**SARASANI Nr. 35 erscheint**

## FEBRUAR 18

**2. – 4.2. Pio-Kurs**  
(PBS CH 831-18) deutsch

**3. – 4.2. Gilwell**  
(PBS CH 661-16), deutsch, französisch, italienisch

**15. – 18.2. AL-Kurs**  
(PBS CH ZH 500-18), deutsch

**17.2. Delegiertenversammlung**  
**Battasendas Grischun**

**19.2. Redaktionsschluss SARASANI Nr. 36**  
Texte an sarasani@pbs.ch

**22.2. Thinking Day**

## MÄRZ 18

**10.3. Pfadi-Schnuppertag 2018**

**17.3. Delegiertenversammlung**  
**Pfadi Kanton Jura**

**17.3. Delegiertenversammlung Pfadi Uri**

**31.3. – 7.4. Panoramakurs**  
(PBS CH 461-18) deutsch

## APRIL 18

**SARASANI Nr. 36 erscheint**

## MAI 18

**5. – 6.5. Bundeskonferenz (BuKo)**

**10. – 13.5. Kurs Sicherheitsmodul Wasser**  
(PBS CH 563-18) deutsch

**21.5. Redaktionsschluss SARASANI Nr. 37**  
Texte an sarasani@pbs.ch

## JUNI 18

**6.6. Delegiertenversammlung Pfadi Züri**

## JULI 18

**SARASANI Nr. 37 erscheint**

**14. – 28.7. KaLa «LUpiter18» Pfadi Luzern**

**23.7. – 2.8. Roverway 2018 in den Niederlanden**  
Mehr Infos unter [www.roverway2018.ch](http://www.roverway2018.ch)

## AUGUST 18

**4. – 11.8. Panoramakurs**  
(PBS CH 466-18) deutsch

**17.8. Redaktionsschluss SARASANI Nr. 38**  
Texte an sarasani@pbs.ch

**18. – 19.8. PFF 2018 Explore**  
Mehr Infos unter [www.pff18.ch](http://www.pff18.ch)

**18. – 23.8. Panoramakurs**  
(PBS CH 465-18) französisch

**25.8. – 1.9. Panoramakurs**  
(PBS CH 462-18) deutsch

## Impressum

### Redaktionsadresse:

PBS, Redaktion SARASANI  
Speichergasse 31, 3011 Bern  
sarasani@pbs.ch, [www.sarasani.pbs.ch](http://www.sarasani.pbs.ch)

### Herausgeber:

Pfadibewegung Schweiz  
**Redaktionsleiterin:** Simone Baumann / Cappu  
**Redaktion:** Daniela Diener, Aurélie Faesch-Despont,  
Kerstin Fleisch / Cayenne, Diana Schmid / Capeia,  
Melanie Sutter / Wave

### Comic:

Anina Rüttsche / Lane (Illustration und Text)  
**Layout:** Carolina Gurtner / Chita, [www.carografie.ch](http://www.carografie.ch)

### Titelfoto:

Silvan Hengartner / Foxi

### Lektorat:

Simone Baumann / Cappu, Aurélie Faesch-Despont

### Koordination Tessin:

Stefania Buletti

### Übersetzungen:

APOSTROPH AG, Töpferstrasse 5, 6004 Luzern

### Inserate:

Manuel Staub / Wodka, Pfadibewegung Schweiz,  
Speichergasse 31, 3011 Bern, [manuel.staub@pbs.ch](mailto:manuel.staub@pbs.ch), 031 328 05 45

### Druck:

galledia, Burgauerstr. 50, 9230 Flawil

### Beglaubigte Auflage WEMF:

37 813 Ex. in Deutsch und Französisch (WEMF 2016)

### SARASANI

erscheint viermal jährlich und geht an alle Mitglieder der PBS. Der Abonnementsbeitrag ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen.

### Adressänderungen

sind den eigenen Abteilungen mitzuteilen. Wer das SARASANI nicht mehr erhalten möchte, schickt bitte eine E-Mail an: [abmeldung.sarasani@pbs.ch](mailto:abmeldung.sarasani@pbs.ch)

Nr. 35 | 2018





**PERFORMANCE**  
**myclimate**  
 neutral  
 Drucksache

No. 01-17-847908 – www.myclimate.org  
 © myclimate – The Climate Protection Partnership

# CUSTOM MADE TEXTILIEN FÜR DEINE PFADI



Direkt in der Fabrik nach deinen Vorstellungen produziert!  
 Ab 250 Stück könnt ihr Material, Schnitt, Farbe und Gestaltung  
 frei wählen. Bei der Umsetzung eurer Logos beraten wir euch gerne.

### Richtpreise bei 250 Stück

T-Shirt ab 9.90 Fr. / Stk.  
 Hoody ab 34.90 Fr. / Stk.

pandinavia-textile.ch  
 textile@pandinavia.ch  
 Telefon +41 (0)43 266 10 47

**PANDINAVIA**

expect more.

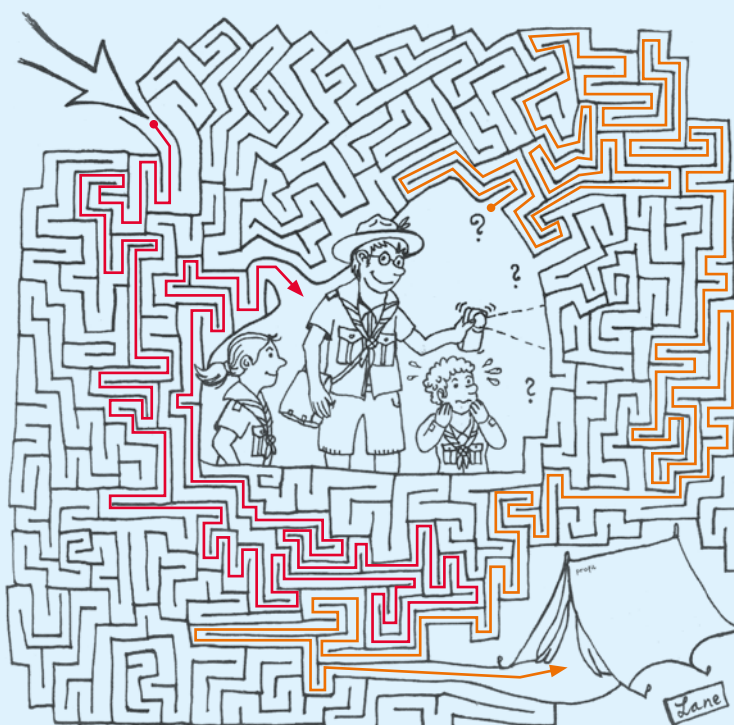
## Rätsellösungen

Lösungen von Seite 23:

Lösung Rätsel 1



Lösung Rätsel 2





20%



W M  
women & men

uvex

### 20% Rabatt auf alle Schneesporthelme

Sicher unterwegs im Schnee: Profitiere von 20% Rabatt auf alle Schneesporthelme.

20%



M  
men

W  
women

Kids

### 20% Rabatt auf alle Schneeschuhe

Sicherer Tritt im Schnee: Profitiere von 20% Rabatt auf allen Schneeschuhen (pro Paar).



W M  
women & men

Fr. 199.-  
statt 249.-

MEINDL

### Winterschuh Meindl Rauris GTX

Der Rauris GTX von Meindl ist der perfekte Begleiter bei Winterwanderungen. Mit diesem Schuh sind deine Füße jederzeit angenehm warm. Das Lammfellfutter eignet sich bis zu Temperaturen von -30°C. Das robuste Leder und der hohe Schaft sorgen für die nötige Stabilität beim Gehen.

11380 WOMEN, Grösse: 36-43

11381 MEN, Grösse: 41-47

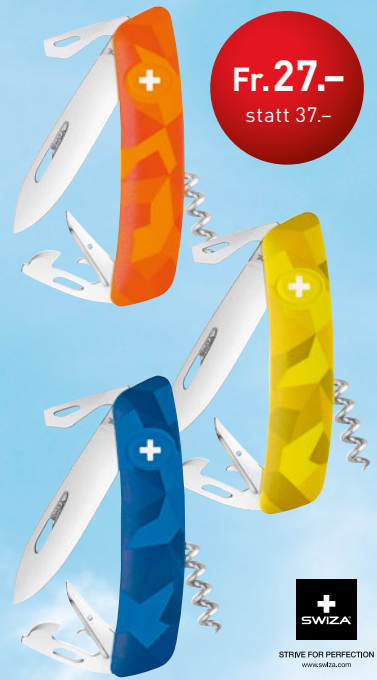


30%

### Teleskopstock hajk Trailmaster

In Österreich bei der Firma Komperdell wird dieser Trekkingstock exklusiv für die Firma hajk produziert. Der Teleskopstock mit festem Clip-Verstellmechanismus lässt sich schnell auf die benötigte Grösse von maximal 140 cm anpassen. Der Contour-Griffe aus Kork-Verbundmaterial liegt sehr angenehm in der Hand, sorgt für ein angenehmes Handklima und bietet perfekten Grip.

10850 Teleskopstock hajk Trailmaster



Fr. 27.-  
statt 37.-

SWIZA

STRIVE FOR PERFECTION  
www.swiza.com

### Sackmesser SWIZA D03

Das Schweizer Taschenmesser SWIZA D03 weist ein revolutionäres 360° Design auf und dank robuster Anti-Rutsch-Oberfläche liegt es optimal in der Hand. Mit der leicht gekrümmten Form vom Messer sind die Werkzeuge leicht zugänglich, und dank den durchgehenden Ausstattungen für Rechts- und Linkshänder einfach zu öffnen.

10323 Sackmesser SWIZA D03

W  
women

Fr. 189.-  
statt 229.-

M  
men



ORTOVOX

### Faserpelz-Jacke Hoody Fleece Plus

Durch feinste Merinowolle auf der Innenseite fühlt sich der Fleece-Hoody sehr angenehm auf der Haut an. Der ergonomische Schnitt und die Verarbeitung elastischer Materialien sorgen für eine optimale Passform und viel Bewegungsfreiheit. Wärmende Schafwolle auf der Innenseite von Kragen und Kapuze sowie aussen im Brust- und Bauchbereich schützen zusätzlich vor Kälte und sind dazu ein optisches Highlight.

10076 WOMEN, Grösse: S-XL

10075 MEN, Grösse: S-XL

Shop Bern: Speichergasse 31, 3011 Bern – Shop Internet: [www.hajk.ch](http://www.hajk.ch)

E-Shop Code: **s1217**

Der BON ist auch einlösbar im Shop Bern.

Spezialangebot gültig bis 18.02.2018. Nicht kumulierbar.

Lieferung zzgl. Versandkosten gegen Rechnung. Rückgaberecht innert 14 Tagen.

hajk  
dein Pfadi-Shop